

Erfahrungsbericht für mein Auslandssemester in Karlstad 2016/17

Vorbereitung

Ich habe mich zuerst sorgfältig über die verschiedenen Partneruniversitäten und Städte informiert, die für mich in Frage kamen. Nachdem ich mich dann für Karlstad entschieden hatte, ging alles relativ einfach. Die Organisation durch die Universität in Karlstad ist sehr gut und man wird über alle wichtigen Schritte per E-Mail informiert. Ich musste mich an den Universitäten in Hannover und danach in Karlstad bewerben und meine Kurse wählen. Das Wählen der Kurse war etwas schwierig, da man ich eine geringe Auswahl an Kursen hatte die ich belegen konnte.

Unterkunft

In Karlstad bekommt man als Austauschstudent eine Unterkunft in einem Studentenwohnheim auf dem Campus. Es gibt verschiedene Zimmergrößen und man muss sehr schnell sein, wenn man ein kleines und günstiges Zimmer haben möchte. Ich hatte ein kleines Zimmer mit 16 qm und eigenem Kühlschrank. Es gibt Gemeinschaftsküchen, die man sich mit Zehn oder mehr Leuten teilen muss. Da die Austauschstudenten größtenteils in den gleichen Häusern sind, kommt man dort vor allem mit diesen in Kontakt. In der Küche hat jeder sein eigenes Schrankfach und ein Fach im Gefrierschrank. Die Küche war mit 2 Herden, einem Esstisch und einer Sofaecke mit Fernseher ausgestattet. Hier kann man gemütlich mit anderen Studenten essen oder gemeinsam fernsehen.

Studium

Das Studieren in Karlstad war sehr anders als in Hannover. Das Semester ist dort in zwei Perioden aufgeteilt und man muss neben Klausuren auch Hausarbeiten schreiben. Das war mitunter viel Arbeit und ich war dadurch zeitlich eher unflexibel. Allerdings lernt man dadurch das Schreiben von Hausarbeiten und lernt auch inhaltlich sehr viel, da man sich richtig in ein Thema einarbeiten muss. Die Kurse werden nur mit „nicht bestanden“, „bestanden“ oder „bestanden mit Auszeichnung“ bewertet. Die Universität war sehr schön und die Kurse waren relativ klein mit 10-30 Leuten.

Alltag und Freizeit

Karlstad ist eine eher kleine Stadt und der nächste Supermarkt und die Uni sind zu Fuß zu erreichen. Um in die Innenstadt zu kommen muss man mit dem Bus fahren. Die Lebensmittel sind in Schweden nur etwas teurer als in Deutschland. Deutlich teurer ist Alkohol, diesen gibt es ab über 3,5% auch nur in bestimmten Läden, den Systembolagets zu kaufen. In der Freizeit kann man in der Stadt oder auf dem Campus Party machen, zu einem nahegelegenen See gehen oder das vielfältige Sportangebot der Universität nutzen. Es gibt viele Möglichkeiten für Reisen während des Semesters. Ich war auf einer Kreuzfahrt nach Tallin und in Lappland, wo man Schneemobil fahren und das Eishotel besuchen kann.

Fazit

Das Auslandsemester in Karlstad war für mich eine großartige und bereichernde Erfahrung. Ich hatte die Möglichkeit mein Englisch zu verbessern, Studenten aus aller Welt kennenzulernen und schöne Reisen zu unternehmen. Negativ waren für mich nur die vielen Abgabetermine der Uni und die Unterkunft, besonders die Küche zu teilen. Insgesamt hatte ich dort eine sehr schöne Zeit und habe tolle Freunde gefunden.